

Vortrag
in englischer Sprache

Researching and remembering the Holocaust in contemporary Russia

Prof. Dr. Ilya A. Altman

Zentrum für Geschichte des Holocaust und der Völkermorde
der Russischen Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität sowie
Russisches Forschungs- & Bildungszentrum ‚Holocaust‘, Moskau

Donnerstag, 4. April 2019, 18.00 c.t.
Hörsaal 5¾ (Innrain 52d, EG, 6020 Innsbruck)

Ilya A. Altman ist ein russischer Historiker und forscht seit vielen Jahren zum Holocaust auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion. Er ist Direktor des Zentrums für Geschichte des Holocaust und der Völkermorde an der Russischen Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität sowie – neben Alla Gerber – Gründer und Co-Vorsitzender des Russischen Forschungs- und Bildungszentrums ‚Holocaust‘ in Moskau. In seinem Vortrag spricht Ilya Altman zunächst allgemein über die Holocaust-Forschung in Russland sowie darüber, wie das Thema der Shoa gegenwärtig an russischen Schulen unterrichtet wird. Außerdem widmet er sich der Erinnerungs- und Gedenkkultur, auch anhand von Filmen und Ausstellungen wie der derzeit in Österreich gezeigten Ausstellung „Holocaust: Vernichtung, Befreiung, Rettung“. Abschließend geht er – ebenfalls am Beispiel von Österreich – auf die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Holocaust-Forschung und ihrer Perspektiven ein.



Eine Veranstaltung des Instituts für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

in Kooperation mit:

Institut für Zeitgeschichte, Universitäts- und Landesbibliothek Innsbruck



Russlandzentrum,



AIANI